

DER KLANG DER STEINE

Wie klingen Steine?

Den Klang der Steine ist allgegenwärtig. Wenn wir mit festen Sohlen über Steinplatten laufen, hört man das Klappern auf Schritt und Tritt. Schlägt man zwei Steine aneinander, erschallt ein Klacken. Manche Gesteine klingen jedoch besonders, fast wie Glocken. Wenn man dünne Scheiben dieser Steine anschlägt, ertönt ein heller Klang. Das haben auch die Gesteinsforscher*innen (Geolog*innen) festgestellt. Deshalb haben sie solche Steine Phonolith genannt, was klingender Stein (griech. phon = Klang, griech. lithos = Stein) bedeutet.

Gibt es Musikinstrumente aus Stein?

Ein Summen erfüllt den Raum, wenn die großen Klangschalen aus Quarzglas erklingen. Der weiche Schlägel bringt das Glas zum Schwingen, was man nicht nur fühlen, sondern auch hören kann. In der Klangsteine-Ausstellung im Mineralien-Museum warten verschiedene steinerne Instrumente auf spielfreudige kleine und große Besucher*innen. Auf dem Lithophon spielt man wie auf einem Xylophon, jedoch auf Stein und nicht auf Holz. Früher wurden sogar Lithophone gefertigt, die tonal gestimmt waren und daher nicht nur Klänge, sondern auch Töne von sich gaben! In verschiedenen Kulturkreisen wurden Steininstrumente benutzt. Schon vor 4000 Jahren spielte man in China auf Kling- und Klangsteinen. Aber auch moderne, zeitgenössische Künstler*innen verwenden Steinklänge. Der Resonanzstein von Elmar Daucher wird angefeuchtet und durch Reibung zum Schwingen und damit zum Klingeln gebracht. Das Prinzip des Daucher-Steins lässt sich leicht nachvollziehen, indem man über einen angefeuchteten Weinglasrand reibt und so einen summenden Klang erzeugt. Jedes Geräusch entsteht dadurch, dass etwas schwingt – und das funktioniert auch bei Steinen.

Hört man Steinklänge in der Natur?

Die Natur ist voller Klänge, die sie mit ihrem steinernen Instrumentarium selbst hervorbringt. Klänge, die zu den Grundtönen einer Landschaft gehören wie der Klang von Steinen in der Brandung des Meeres, das Rollen von Geröllen im Bett eines Flusses, das Heulen und Pfeifen eines Sturms, der den Kamm einer Gebirgskette bläst. Die Welt ist Klang: mit jedem Sandkorn, das zur Erde rieselt, mit jedem Gletscher, der sich nur scheinbar lautlos über seinen steinernen Untergrund schiebt, mit jedem Grollen und Gurgeln höllischer Laute unter der Haut der Erde.